

Prof. Dr. Hartmut Bobzin

Geboren 1946 in Bremen Studium der Evangelischen Theologie, Religionswissenschaft, Indologie und Semitistik in Marburg an der Lahn (1966-74) sowie Arabistik an der Universität Damaskus (1975-76) als Stipendiat des DAAD. Promotion Marburg/L. 1974 („Die Tempora im Hiobdialog“). Habilitation Erlangen 1986 („Der Koran im Zeitalter der Reformation“). Seit 1992 Inhaber der Professur für Islamwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg; Sommersemester 1999 Gastprofessur an der Kath. Theol. Fak. der Univ. Salzburg; 2000-2002 Dekan der Philosophischen Fakultät II (Sprach- und Literaturwissenschaften), 1.4.2002 – 31.3.2006 Prorektor der Universität für internationale Beziehungen. Seit 2003 ordentliches Mitglied der Philosophisch-historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Im Mittelpunkt der Forschungsinteressen stehen der Koran und seine Rezeption im Abendland. 1995 erschien die 1988 mit dem Habilitationspreis der Fakultät (Otto-Seel-Preis) ausgezeichnete umfangreiche Studie „Der Koran im Zeitalter der Reformation“. Weitere Verbreitung fanden die inzwischen in mehreren Auflagen erschienenen Bücher „Der Koran: Eine Einführung“ (1999) und „Mohammed“ (2000; italienisch 2002, spanisch 2003, koreanisch 2005; chinesisch und kroatisch in Vorbereitung). Ein weiterer Forschungsschwerpunkt sind die islamisch-christlichen Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart. Mitbegründer der „Zeitschrift für arabische Linguistik“, die seit 1978 regelmäßig erscheint, und Mitherausgeber der im Harrassowitz Verlag erscheinenden Publikationsreihen „Diskurse der Arabistik“ und „Arabische Studien“. Besonderes Interesse dem orientalistischen Werk von Friedrich Rückert, der von 1826-41 in Erlangen Orientalische Sprachen lehrte. Rückerts in Erlangen entstandene Koranübersetzung, die besonders für ihre poetische Sprache berühmt ist, wurde 1995 (in Zusammenarbeit mit Prof. Wolfdietrich Fischer) im Ergon-Verlag, Würzburg neu herausgeben (inzwischen in 4. Auflage erschienen), ebenso wie einige Jahre zuvor seine bisher unpublizierte Sammlung altarabischer Sprichwörter sowie Übersetzungen aus dem Werk des persischen Dichters Hafis. Gegenwärtig Arbeit an einer völlig neuen Koranübersetzung; als Vorarbeit dazu erschien 2005 im Herder-Verlag (Freiburg) das „KoranLeseBuch“ (HERDER-spektrum, 5203).